

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 2

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM

Schweiz im sicherheitspolitischen Dornröschenschlaf

SCHWEIZER SOLDAT, Januar 2022,
«Armee in der Konzeptions-Sackgasse»

Im naiven Glauben an den ewigen Frieden haben die westeuropäischen Länder nach dem Mauerfall ihre sicherheitspolitischen Mittel und Strukturen massiv reduziert. Auch die Schweiz hat im Zuge dieses unseligen Mainstreams in mehreren «Reformschritten» ihre Armee und den Zivilschutz derart geschwächt, dass die in der Bundesverfassung stipulierten Hauptaufträge «Kriegsverhinderung» und «Landesverteidigung» nicht mehr glaubwürdig erfüllt werden können. Dass die Schweiz aktuell mehr Geld für Krankassenprämienverbilligungen ausgibt als für die Landesverteidigung, spricht Bände! Auch die bei jedem Abbauschritt als Kompensation abgegebenen Versprechen pro Modernisierung und Vollausrustung sowie Stärkung der Feuerkraft und der Mobilität wurden nie realisiert! Zudem wurde die 2013 vom Schweizer Stimmvolk mit über 73% bekraftigte Wehrpflicht nachträglich durch die Einführung des Quasi-Wahlrechts zwischen Wehr- und Zivildienst in krasser Missachtung des Volkswillens und der Bundesverfassung ausgehebelt!

Durch die massive Modernisierung und Aufrüstung der russischen Streitkräfte, verbunden mit erpresserischen und aggressiven Muskelspielen und Hegemoniebestrebungen Putins, ist die Kriegsgefahr in Europa akuter denn je. Deshalb sind jetzt Taten gefragt! Politik, VBS und Armeeführung sind aufgefordert, subito aus dem sicherheitspolitischen Dornröschenschlaf aufzuwachen, den immer wieder kolportierten Armeeaufwuchs nun zu starten und die bis dato nicht eingehaltenen Versprechen endlich einzulösen! Denn bekanntlich wird bestraft, wer zu spät kommt!

Willy Gerber, Balgach

«Der Soldat der Zukunft» – ein weiterer teurer Flop der Armasuisse

Es soll das unentbehrliche Wörterbuch für die heutigen Bürgerinnen und Bürger sein, um die technologischen Herausforderungen des Militärs von morgen zu verstehen. Der Soldat der Zukunft schlägt neue Wörter für die Tätigkeiten, Funktionen, Waf-

fen und Situationen vor, mit denen der Soldat morgen konfrontiert sein wird. Dieses ernsthafte Buch, das sich selbst nicht zu ernst nimmt, soll zum Nachdenken über die Streitkräfte von morgen anregen. So steht es auf der Website des staatlichen Rüstungsunternehmens.

Herausgegeben wird das Buch von der Armasuisse. Autoren sind Dr. Quentin Ladetto, Leiter Technologie-Früherkennung bei Armasuisse, und Anne-Caroline Pauicot, Zukunftsschriftstellerin. Deren Erkenntnis ist, dass Hunderte von Innovationen zeigen, dass sich die Armee, wie alle anderen Bereiche auch, im Wandel befindet. Um diese Möglichkeiten, Chancen und Bedrohungen besser zu verstehen, hat der Leiter des Forschungsprogramms für technologische Vorausschau (bekannt als Deftech - Defence Future Technologies) beschlossen, eine öffentliche Debatte über die Zukunft des Soldaten zu lancieren.

Da stellen sich doch einige Fragen zu dieser «öffentlichen Debatte». Wie lautet der Auftrag des VBS an die Armasuisse? Wer hat diesen formuliert und zu verantworten? Was heisst Technologie-Früherkennung, und was ist eine Zukunftsschriftstellerin? Was sollen hirnrisse Beiträge wie «Nyktaskop», «Biokrieger» oder «Prognostiker»?

Nach den Duro-, Drohnen-, Panzermörser- und Bodluv-Flops hat nun Armasuisse mit gütiger Unterstützung durch die Chefin VBS auf 240 Seiten für 23 Franken nichts Ernsthaftes und nicht Ernstzunehmendes, also einen weiteren vom Steuerzahler bezahlten Flop, produziert. Unentbehrlich? Nein, sehr entbehrlich.

Felix Meier, Oberst a.D
ehemaliger Lei Nof Ter Div 4
ehemaliger Präsident VSN
9404 Rorschacherberg/SG

EXKLUSIVER ANLASS IN HEIDEN

Dunant, Fremdenlegion und Algerien

Am 7. März 2022 findet im Dunant-Museum am Kirchplatz in Heiden ein exklusiver Anlass zum Thema Fremdenlegion/Algerien statt. Gast des Museums ist Ex-Fremdenlegionär Peter Eggenberger.

Rotkreuzgründer Henry Dunant (Friedensnobelpreisträger) und Ex-Frem-



Rotkreuzgründer Henry Dunant.

denlegionär Peter Eggenberger (Ehrenbürger von Wolfhalden) haben beide Algerien-Erfahrung: Dunant als Kolonist und Geschäftsmann, Eggenberger hundert Jahre später als Berufssoldat in der Fremdenlegion. Gibt es Gemeinsamkeiten?

Als junger Bankfachmann trifft Henry Dunant in den frühen 1850er-Jahren in Algerien ein, wo er sich geschäftlich engagiert und rasch zu Reichtum kommen will. Er scheitert, macht Konkurs und wird geächtet ...

Radio SRF 1 zum Thema Fremdenlegion: «Eggenberger erzählt fesselnd über die Einheit mit dem magischen Namen. Er leuchtet hinter die Kulissen. Seine Geschichten aus der Zeit des Algerienkriegs machen nachdenklich und betroffen. Der Glorienschein verblasst ...» Eggenberger hat nach seiner Rückkehr die Rekrutenschule sowie sämtliche Dienste der Schweizer Armee absolviert. Henry Dunant lebte ab 1887 in Heiden, wo er 1910 verstarb.

Der spannende Abend mit Peter Eggenberger wird von Dr. theol. Andreas Ennulat moderiert.

Türöffnung 18.18 Uhr (Bar offen), Beginn 19.19 Uhr

Auskünfte, Anmeldung:
info@dunant-museum.ch,
Telefon 071 571 50 05
www.dunant-museum.ch
www.peter-eggenberger.ch

«ARMEE UND FRAUENINKLUSION», SOG-PROJEKT WIRD BEENDET



Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) kündigte Ende Januar 2022 überraschend das Ende des Projekts «Armee und Fraueninklusion» per Newsletter an. Nach der Erarbeitung eines Zwischenberichts und vielen Gesprächen mit wichtigen Partnern sei das Projekt für erfolgreich beendet erklärt worden. Die SOG wartet jedoch weiterhin auf den Armee-Bericht «Diversity Perspektive» der Armee und will diesen nach der Veröffentlichung mit den Verantwortlichen besprechen.

Die SOG teilte am 26. Januar in einem Newsletter mit: «Der neue Präsident, Oberst Knill, hat das Projekt Ende 2021 für erfolgreich beendet erklärt. Der Schlussbericht wurde einstimmig vom Vorstand verabschiedet. Mit diesem letzten Newsletter ist das SOG-Projekt Armee und Fraueninklusion offiziell abgeschlossen.»

Was bisher geschah

Die SOG hat einen Projekt-Zwischenbericht «Armee und Fraueninklusion» erarbeitet und dem Chef der Armee wie auch der Chefin VBS präsentiert. Die Veröffentlichung des Projektberichts erfolgte

am 31. Mai 2021. Im Anschluss fanden mit allen wichtigen Stakeholdern in Armee und VBS Gespräche zum Thema Fraueninklusion statt. Unter anderem auch mit der Chefin der neuen Fachstelle «Frauen in der Armee und Diversity», Mahidé Aslan-Leivadaros, welche am 1. Januar 2022 ihre Tätigkeit aufnahm.

Aktueller Stand

Aktuell wartet die SOG auf die Freigabe des Berichts der Armee «Diversity Pers-

pektive», welcher Ende Oktober 2021 der Chefin VBS zur Genehmigung übergeben wurde.

Nach der Veröffentlichung werde die SOG ihn analysieren und das Gespräch mit den verantwortlichen Personen suchen, um gemeinsam die Umsetzung der Massnahmen zu besprechen.

Projektende

Die Projektleiterin, Maj Tamara Moser, bedankte sich bei den Adressaten für das Interesse und den Einsatz zugunsten der sicherheitspolitisch dringlich und wichtigen Fraueninklusion. «Ihr persönlicher Beitrag ist relevant, damit die Fraueninklusion nun erfolgreich umgesetzt wird. Dieses wichtige Vorhaben kann nur gemeinsam realisiert werden. Wir alle können zum erfolgreichen Gelingen beitragen. Genau da, wo wir sind, und mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen», so Maj Moser.

So geht es weiter

Die Armee hat den Input der SOG erhalten. Was wird daraus gemacht? Das kann beantwortet werden, wenn der Bericht der Armee «Diversity Perspektive» erscheint.

Dieser wurde Ende Oktober 2021 Bundesrätin Amherd zur Genehmigung übergeben.

Die SOG wartet nun auf die Veröffentlichung und will dann «das Gespräch mit den verantwortlichen Personen suchen, um gemeinsam die Umsetzung der Massnahmen zu besprechen».

Inserat

meilen
Leben am Zürichsee

Für die Sicherheitsabteilung unserer Gemeindeverwaltung suchen wir infolge baldiger Pensionierung des Stelleninhabers eine/n Nachfolger/in.

Technischer Sachbearbeiter/in Sicherheit, Ortsquartiermeister/in 100 %

Nähere Informationen zu den Aufgaben und Anforderungen sowie die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter dem QR-Code oder auf unserer Webseite www.stellenportal.meilen.ch.

Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Eric Müller, Leiter Sicherheitsabteilung, Tel. 044 925 94 35.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

BUCH DES MONATS

Daniel Hedinger: Die Achse (Berlin, Rom, Tokio, 1919–1946)

Wer erinnert sich noch an die unheilvolle Rolle, die Deutschland, Japan und Italien in der Zeitspanne 1930 bis 1945 weltweit spielten? Kaum noch viele Mitbürger. Das vorliegende, umfas-

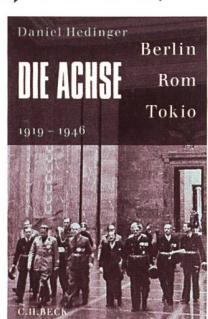
sende Werk des Schweizer Historikers Daniel Hedinger liefert all jenen, welche die sogenannten Achsenmächte nur noch vom Hören und Sagen kennen, spannende Einblicke und Aufklärung. Die drei Länder fanden in den krisengeprägten 1930er-Jahren zueinander. Der Begriff «Achse» fand erstmals eine gewisse Resonanz in einer Rede von Benito Mussolini, die er in Mailand gehalten hat.

Ein Jahrzehnt lang schien nichts den Aufstieg der Achsenmächte stoppen zu können. 1942 beherrschte das Bündnis grosse Teile der Welt in Europa und in Asien. In der östlichen Sphäre dominierte das japanische Kaiserreich weite Teile der Mandschurei, von China und weiterer asiatischer Länder. Die Italiener und die Deutschen waren in Afrika und im Osten von Europa mit unterschiedlichem Erfolg militärisch aktiv. So rasch die «Achse» erfolgreich war, so rasch scheiterte sie innerhalb weniger Jahre nicht nur militärisch, sondern auch moralisch.

Nach Meinung von Hedinger fristet die «Achse» Berlin, Tokio, Rom in der Geschichtsschreibung ein Schattendasein. Dies zu Unrecht. Er schildert die Geschichte der «Achse» in acht chronologischen «globalen Momenten». Im Zentrum jedes Kapitels steht ein spezifischer globaler Moment faschistischer Expansion. Der Leser erschrickt immer wieder über die Geschwindigkeit und die Brutalität, mit denen Deutschland, Italien und Japan, die Welt vor 75 Jahren in den Abgrund zogen. Auch heute haben wir wiederum eine sicherheitspolitische Situation in Europa, die nichts Gutes verspricht. *Peter Jenni*

Daniel Hedinger: Die Achse (Berlin, Rom, Tokio, 1919–1946), Verlag C.H. Beck, ISBN 978 3 406 74153 1

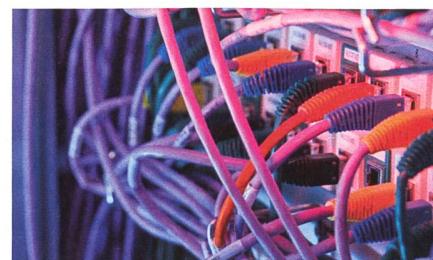
NACHRICHTENDIENST (NDB)

Administrativuntersuchung im Bereich Cyber des NDB

Im Zusammenhang mit Informationsbeschaffungen des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB), für die keine Genehmigungen vorlagen, hat das VBS eine Administrativuntersuchung eröffnet. Von den Massnahmen betroffen waren ausländische Angreifer, die Cyberangriffe gegen die Schweiz bzw. Schweizer Interessen oder von der Schweiz aus gegen ausländische Einrichtungen verübt.

Im Zeitraum von 2015 bis 2020 wurden gemäss derzeitigen Erkenntnissen im Rahmen der Informationsbeschaffung zu möglichen Cyberangriffen auch Informationen beschafft, welche dem Fernmeldegeheimnis unterstehen. Solche Massnahmen sind gemäss dem Nachrichtendienstgesetz bewilligungspflichtig und nur mit Genehmigung des Bundesverwaltungsgerichts zulässig. Eine solche Bewilligung wurde nicht eingeholt. Zudem wurde, ebenfalls ohne gerichtliche Genehmigung, der Netzwerkverkehr von Servern, die von Cyberangreifern benutzt wurden, aufgezeichnet.

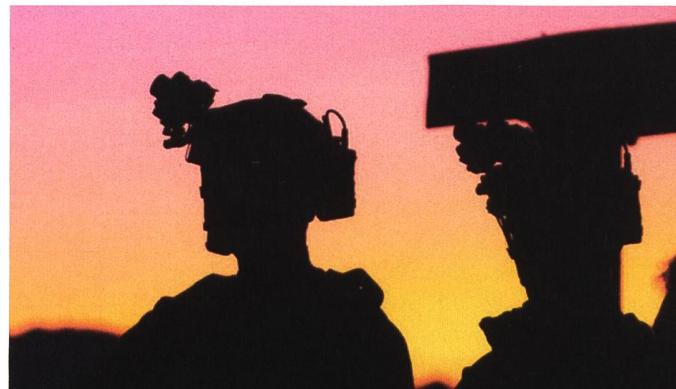
Betroffen waren ausländische Angreifer, die Cyberangriffe gegen die Schweiz



bzw. Schweizer Interessen oder von der Schweiz aus gegen ausländische Einrichtungen verübt.

Die NDB-Direktion hat die Aktivitäten nach Vorliegen der ersten detaillierten Meldungen über mögliche Unregelmässigkeiten eingestellt und Ende April 2021 vertiefte Abklärungen ausgelöst und es wurden verschiedene Massnahmen eingeleitet. Dazu gehören folgende Entscheide:

- Das VBS hat die Aufsichtsbehörden GPDel und AB-ND über diese Entscheide und die Massnahmen informiert. Noch offen ist, ob die GPDel nebst bereits geplanten Anhörungen verschiedener Personen eine formelle Untersuchung durchführt.
- Der geschäftsführende stv. Direktor NDB hat das Ressort Cyber bis auf weiteres dem Direktionsbereich Auswertung unterstellt.
- Das VBS hat eine Administrativuntersuchung eröffnet, dies vorbehältlich

Aufruf**Exercise Cambrian Patrol 2022**

Du bist Grenadier oder Fallschirmjäger des KSK und hast Interesse, Teil einer der härtesten Übungen der Welt zu sein, neue Kameradschaften zu knüpfen und das Schweizer KSK zu vertreten?

Bewirb dich für das Kick-Off Training unter:

excpteam@gmail.com



der Ermächtigung der GPDel gemäss Artikel 154a Absatz 2 des Parlamentsgesetzes. Mit dieser Untersuchung wurde alt Bundesrichter Niklaus Oberholzer beauftragt.

- Allfällige weitere Massnahmen wie zum Beispiel eine Einreichung einer Strafanzeige werden geprüft.

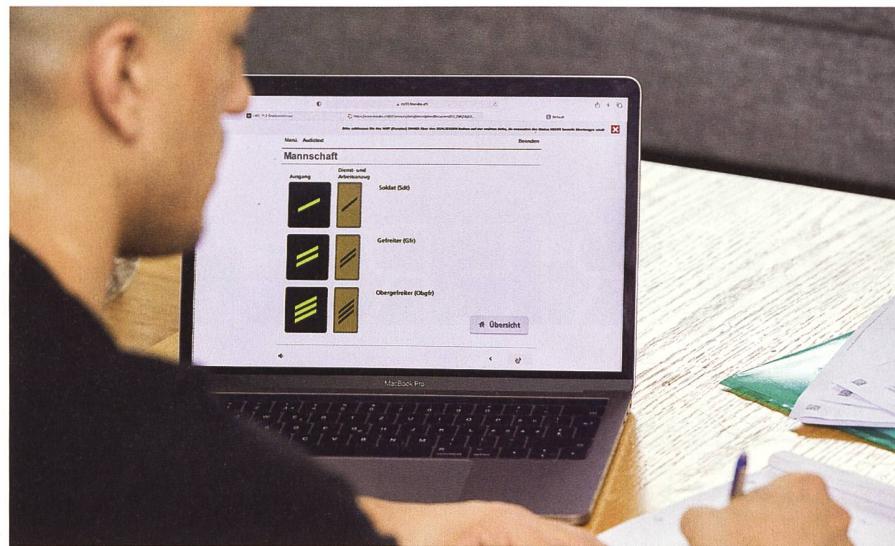
DISTANCE LEARNING

Zuerst klicken dann salutieren

Ein Drittel der Rekrutinnen und Rekruten absolvieren die zwei ersten Wochen der ersten Rekrutenschule 1/2022 zu Hause im Distance Learning.

Für rund 4000 Rekrutinnen und Rekruten hat die Rekrutenschule nicht wie üblich in der Kaserne, sondern in den eigenen vier Wänden begonnen. Statt draussen auf dem Appellplatz militärische Grussformen zu üben, sitzen sie zwei Wochen vor den eigenen Bildschirmen und machen sich mit militärischen Themen vertraut.

Technische Verbesserungen vorgenommen
Das LMS dient dieses Jahr das zweite Mal als Plattform für das Distance Learning. Nach den Erfahrungen mit der ersten Rekrutenschule 2021 sind Anpassungen vorgenommen worden. So sind der Provider gewechselt, Belastungs- und Penetrations- tests durchgeführt und Sicherheitslücken geschlossen worden. Den Schulen wurden eigene Zeitfenster für das First Login bereitgestellt, damit sich nicht alle gleichzeitig einloggen. Dass der Start des Distance Learnings dieses Jahr nicht reibungslos verlief, lag an den Initialpasswörtern, die vergangenen Dezember aus Sicherheits-



gründen geändert worden waren. Seit dies behoben ist, können alle Rekrutinnen und Rekruten auf das System zugreifen und die zielführende, interaktive Ausbildung beanspruchen.

Lernziele werden geprüft

Nach den ersten zwei Wochen kennen die Rekrutinnen und Rekruten die Grundlagen der Schweizer Sicherheitspolitik sowie den sicheren Umgang mit der persönlichen Waffe und der Munition. Weitere erarbeitete Themen sind die Selbst- und Kameradenhilfe, das Dienstreglement der Armee und die Integrale Sicherheit, welche die Vorschriften im Umgang mit Informationen und sensitivem Material beinhalten. Hinzu kommt die formelle Ausbildung über das Verhalten im militärischen Umfeld sowie die Gradlehre. Den Abschluss bilden das Meldeschema, Ausbildungssequenzen im Bereich Umwelt und Unfallverhütung sowie eine Lernkontrolle. Zusätzlich zu dieser Kopfarbeit steht

Bewegung auf dem individuellen Programm. Die Rekrutinnen und Rekruten haben pro Woche vier Stunden Sport zu absolvieren. Der Lernerfolg wird nach dem Einrücken geprüft. Die Inhalte dieser theoretischen Ausbildung werden vor Ort in praktischer Form repetiert und vertieft, damit letztliche alle Rekrutinnen und Rekruten auf dem gleichen Ausbildungsstand sein werden.

MÄRZ



Infanterie

Bild: VBS

SCHWEIZER SOLDAT

97. Jahrgang, Ausgabe 2 / 2022, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise,

ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,5% MwSt): Schweiz Fr. 64,50,

Ausland Fr. 98,--. www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»,

Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktor: Hptm Frederik Besse, Rathausgasse 18, 3011 Bern, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf, E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Brey, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpfheim AG,

Schüpfheim, E-Mail: info@e-medienhaus.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs, E-Mail: beatrix.baur@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatik); Heidi

Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Oberst

Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Oberst i Gst Georg Geyer

(Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold (Armeeseelsorgel); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen);

Hptm Marc Lenzin (Panzer); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Ritter (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg

17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: CH Regionalmedien AG, Schweizer

Soldat, Kundenkontaktcenter, Neumattstrasse 1,

5001 Aarau, Telefon: 058 200 55 39

E-Mail: kkczeitschriften@chmedia.ch



Member of the European
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

KARRIERECHANCE

SPECIALIST FEUERLEITSYSTEME FLUGABWEHR (A) BEI DER RHEINMETALL AIR DEFENCE AG IN ZÜRICH

Die Rheinmetall Air Defence AG gehört zu den führenden Herstellern von komplexen Waffensystemen für die Flugabwehr. In der Kanonen-Flugabwehr ist das Unternehmen Marktführer und einziger umfassender Anbieter für Feuerleitung, Geschütze, integrierte Lenkwaffenwerfer und Ahead Munition. Die Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung und Fertigung von Flugabwehrsystemen sowie von Simulatoren und Trainingssystemen.

WOFÜR WIR SIE SUCHEN:

- Ausüben der Funktion als Feuerleitende/r von modernsten Flugabwehrsystemen bei Abnahmen und Demonstrationen
- Planung, Organisation und Durchführung von Produktvorführungen bei internationalen Messen
- Technische und operative Unterstützung der Entwicklungs-, Vertriebs- und Instruktionsabteilung
- Durchführen und Betreuen von Kundenbesuchen inkl. Bereitstellen und Bedienen der Systeme
- Erstellen von Erfahrungsberichten mit Handlungsempfehlungen
- Instandhaltung des Gerätelparks und des Teamlagers

WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN:

- Abgeschlossene Berufslehre im mechanischen oder elektrischen Bereich
- Militärische Kenntnisse notwendig, von Vorteil Unteroffizier oder Offizier bei der Fliegerabwehr
- Kenntnisse im Erstellen von Medienformaten, von Disposition und Zollabfertigungen, sowie Flugerfahrung mit Drohnen von Vorteil
- Flexibilität sowie körperliche und mentale Fitness für mehrtägige bis mehrwöchige Auslandreisen in klimatisch herausfordernde Gebiete
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute IT-Anwenderkenntnisse werden vorausgesetzt
- Strukturierte Arbeitsweise und schnelle Auffassungsgabe von technischen Zusammenhängen

WAS WIR IHNEN BIETEN:

- Gestaltungsfreiheit und Verantwortung
- Interessante Technologie und ein internationales Umfeld
- Viele spannende Teameinsätze im In- und Ausland
- Arbeitsplatz wenige Gehminuten vom Bahnhof Zürich-Oerlikon entfernt, Bushaltestelle vor dem Haus, Autoparkplätze in nahe gelegenen Parkhaus
- Nach der Einarbeitung kann ein Teil der Arbeit im Home Office erfolgen
- Attraktives Vergütungs- und Sozialleistungssystem
- Förderung bedarfsgerechter Weiterbildung
- Top motiviertes Team

IHRE BEWERBUNG:

Bewerben Sie sich bitte online über unser Karriereportal: www.rheinmetall.com/karriere-ch

Hier finden Sie zudem viele weitere Informationen zu unserem Unternehmen und Ihren Karrierechancen. Wir freuen uns auf Sie!

QR Code scannen und bewerben:

